



UJZ

Universitätszeitung

Organ der
Kreisleitung der SED
31. Januar 1986

Sächsische
Landesbibliothek
0 5. FEB 1986
2 gr 2° 459

05

ZSWK	62
Kubi	52
SGU	52
BGT	52
M	62

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Partei- und Arbeitskollektive aus allen Bereichen unserer Universität: Neue Ziele im Parteitagjahr für weiteren Leistungsanstieg in den Hauptprozessen

(UZ) Der SED-Kreisdelegiertenkonferenz am 18. Januar gingen zahlreiche Grüßschreiben zu (vgl. auch UZ/4 vom 24. Januar). In ihnen bekundeten die Kollektive unserer Universität erneut ihre Bereitschaft, zu Ehren des XI. Parteitagjahres der SED um Höchstleistungen in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen zu kämpfen.

SED-GO Marxismus-Leninismus

Wir nehmen uns besonders vor, kurzfristig eine höhere Qualität der ideologischen Arbeit zu erreichen. Im Jahr 1986 wollen wir eine zusätzliche Erfüllung des Promotionsplanes (A und B) erreichen. Als Schwerpunkt in der Kadereentwicklung soll vor allem die Übergangsphase vom Abschluß der Promotion A zum planmäßigen Beginn der Arbeit an der Promotion B zieldrehtig gefördert werden.



Sektion Biowissenschaften

Als Naturwissenschaftler konzentrieren wir unsere Anstrengungen auf die Erfüllung der Forderungen nach einer engen Verflechtung der grundlegenden und anwendungsorientierten Grundlagenforschung mit der sozialistischen Industrie. Intensiv sind auch unsere Anstrengungen, Teile des Forschungspotentials der Sektion bei Industriepartnern vertraglich zu binden.

Sektion Wirtschaftswissenschaften

Mitarbeiter der interdisziplinären Forschungsgruppe Mikroelektronik

Mit den von unserem Forschungskollektiv übernommenen zwei Parteitagobjekten wollen wir die verschiedenen Möglichkeiten für eine

verstärkten praxisnahen Ausbildung unserer Studierenden, wobei die Förderung begabter Studenten einen hohen Stellenwert einnimmt. Gleichsam haben wir unsere Forschungsziele bis zum Jahr 1990 so ausgerichtet, daß wir den gesellschaftspolitischen und ökonomischen Anforderungen unserer Zeit umfassend gerecht werden.

SED-GO Weiterbildung

Die von uns zu Ehren des XI. Parteitagjahres übernommene Verpflichtung, an beiden Instituten neue Lehrgangsformen auf hohem Niveau vorzubereiten, wurde bereits teilweise erfüllt (Vorbereitung und Durchführung eines Kurses „Mikroelektronik - Französisch“ am IWS), und wir werden alle Kräfte daransetzen, um die weiteren in diesem Rahmen geplanten Maßnahmen termin- und qualitätsgerecht zu realisieren.

Sektion Psychologie

Die gewerkschaftliche Mitgliederversammlung der Sektion faßte am 9. Januar den Beschluß, in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED noch weitere Leistungen zusätzlich zum Plan zu erbringen. Das betrifft den Abschluß eines Leistungsvertrages mit einem Kombinat der Volkswirtschaftlichen Industrie, die Durchführung eines Wochenkurses im Zentralen Interdisziplinären Seminar für Nachwuchswissenschaftler und unseren Beitrag zur wissenschaftlich-methodischen Konferenz des MFF.

25. Lehrgang am FMI beendet

(UZ) 40 Wissenschaftler und Hochschullehrer aus Bulgarien, der CSSR, Kuba, Laos, Polen und Vietnam beendeten kürzlich den 25. internationalen Weiterbildungskurs des Franz-Mehring-Instituts. Gesellschaftswissenschaftler der DDR unterstützten sie beim Erwerb neuer Kenntnisse auf den Gebieten Dialektik und Historischer Materialismus, Politische Ökonomie und Wissenschaftlicher Kommunismus.

Tagung zur Rheumatologie

(UZ) Eine noch exaktere Diagnose und effektivere Therapie unterschiedlicher Gelenkerkrankungen war die 8. Jahrestagung der Gesellschaft für Rheumatologie der DDR, die kürzlich an der Karl-Marx-Universität stattfand. Die mehr als 400 Teilnehmer - Mediziner und Wissenschaftler anderer Disziplinen aus zwölf Ländern - stellten in den Mittelpunkt ihres Erfahrungsaustausches die Arthritis (Gelenkentzündungen) und die Arthrose, die alle degenerativen Verschleißerkrankungen der Gelenke erfaßt.

Symposium zu Umweltfragen

(UZ) Untersuchungsergebnisse von Fremdstoffbewegungen in Böden und Gewässern standen auf dem gemeinsamen der KMU und der KDT ausgerichtetem 7. Symposium „naturwissenschaftliche Umweltprobleme“ zur Diskussion, das in der vergangenen Woche stattfand. Im interdisziplinären Meinungsaustausch erörterten Natur- und Technikwissenschaftler sowie Vertreter der Praxis aus der Republik Transport- und Wirkmechanismen von industriellen Abprodukten. Zugleich stellten die Teilnehmer auf der zweitägigen Veranstaltung Möglichkeiten vor, diese Verunreinigungen auf physikalischen, chemischen oder biologischen Wegen weitgehend abzubauen.

Forschungsarbeit für die Volkswirtschaft

In Auswertung der 9. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler sind mindestens sieben weitere Jugendforscherkollektive im Bereich Medizin (Klinikum) sowie in den Sektionen Chemie, TV, Physik und Biowissenschaften zu bilden und zu profilieren. Die Mitarbeit junger Nachwuchswissenschaftler in solchen Kollektiven unserer Praxispartner ist im Sinne der organischen Verbindung von Wissenschaft und Produktion wünschenswert.

(Aus dem Beschluß der SED-Kreisdelegiertenkonferenz der Kreisparteiorganisation KMU vom 18. Januar 1986).

Start bei Physikern für Jugendforscherkollektiv

Konzeption über Aufgaben, Ziele und Zeiträume der Arbeiten am Forschungsthema wurde erfolgreich verteidigt

(UZ) Das Anfang des Jahres gegründete Jugendforscherkollektiv der Sektion Physik „Automatisierung eines Meßplatzes zur Stoffkonstantenbestimmung“ verteidigte am Mittwoch vergangener Woche erfolgreich die Konzeption über Aufgaben, Ziele und Zeiträume der Arbeiten am Forschungsthema. An der Eröffnungsvorlesung nahmen die Mitglieder der Leitung der SED-Grundorganisation der Sektion Physik, Prof. Dr. Wolfgang Wünsch, Direktor der Sektion, Dr. Bernd Lippold, sowie der Sekretar der FDJ-Kreisleitung KMU, Dr. Helmut Thieme und weitere Gäste teil.

Genosse Rainer Schuster, Assistent am Wissenschaftsbereich Physik der kondensierten Materie (WB PKM) und Leiter des Jugendforscherkollektivs, begründete die Aufgabenstellungen. Sie bestehen im wesentlichen aus zwei Punkten: Der Industrie Meßwerte zur Verfügung zu stellen sowie anhand des Forschungsthemas Studenten an der Mikrorechner-Technologie auszubilden. Der Meßplatz bringt einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen, wies Genosse Schuster nach. Neben der Ablösung von NSW-Importen werden die Nachteile bisher möglicher Messungen - sie sind sehr zeitaufwendig und schließen subjektive Fehler nicht aus - beseitigt.

Bis Ende Mai erarbeiten die Mitglieder des Jugendforscherkollektivs zunächst eine Übersicht über den notwendigen Materialeinsatz, die Literatur zum physikalischen Problem sowie zur Hardware- und Software-Bereitstellung. Außerdem wird festgelegt, welche abrechenbaren Teilaufgaben von Studenten der Sektion im Rahmen der Begabten- und Bestenförderung gelöst werden können. Auch dazu gibt es bereits erste Vorstellungen.

Das weitere sollen dann zuerst die Messungen im elektrischen Feld der Versuchsanordnung automatisiert werden (bis 30. November), danach die des Magnetfeldes (bis Mai 1987), bis schließlich eine vollständige Steuerung der Apparatur über den Mikrorechner MC 80 möglich ist. Damit könnten ab September 1987 die ersten Konstanten gemessen werden.

Der Sektionsleiter forderte, ausgehend von eigenen Erfahrungen, dazu auf, die physikalischen Fragestellungen des Problems weiter zu vertiefen und darüber nachzudenken, ab wann und in welcher Art und Weise Vertreter des Praxispartners, des Werkes für Fernsehelektronik Berlin, einbezogen werden können.

Prof. Dr. Artur Lösche, Leiter des WB PKM, wertete die vor dem Jugendforscherkollektiv stehenden Aufgaben als sehr anspruchsvoll und problemreich sowohl was den physikalischen Gehalt wie auch den Aspekt der Datenverarbeitung betrifft. Die Eröffnungsrede sei der gelungenen Auftakt einer großen Aufgabe, sagte er.

Den Mitgliedern des Kollektivs versicherte Prof. Dr. Wünsch, daß die Partei- und staatliche Leitung der Sektion stets mit Rat und Tat das Vorhaben unterstützen werden.

Auftakt zu ABI-Wahlen

(UZ-Korr.) Der Auftakt für die ABI-Wahlen 1986 wurde in der vorigen Woche durch die Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, das Herder-Institut und die Zentralen Leitungsorgane gegeben. Vor der Vertrauensleuteversammlung der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin legte Dr. Wujanz Rechenschaft über die Arbeit der Kommission in den vergangenen zwei Jahren ab. Kontrollschwerpunkte an der Sektion TV waren Qualifikationsprobleme bei Forschungsstudenten, die Arbeits- und Lebensbedingungen, Material- und Bestandsreserven sowie die Verwendung von Prämienmitteln.

Der Vorsitzende des Kreis-Komitees der ABI, Gen. Dr. Gitter, dankte den Mitgliedern der Kommission TV für die qualifizierte Erfüllung ihrer Aufgaben. Er forderte die Kommission auf, auch weiterhin so wirksame Kontrollen durchzuführen.

Bis Ende Februar werden an der Universität 12 Kommissionen der Arbeiter- und Bauerninspektion gewählt. Erstmals bestehen dann auch ABI-Kommissionen an der Sektion Wirtschaftswissenschaften und im ORZ.

Vertrag mit der Volksuniversität

(UZ-Korr.) Vom 7. bis 11. Januar führte eine von Rektor Prof. Dr. Dr. Lothar Rathmann geleitete Delegation der Karl-Marx-Universität vom beiderseitigen Interesse an der Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren Vorkurs und Staaten sowie von der Beförderung der Sache des Sozialismus und des Weltfriedens getragene Verhandlungen mit der Volksuniversität und der 1. Fremdsprachenhochschule in Peking.

Im Ergebnis intensiver und konstruktiver Gespräche wurde von beiden Rektoren ein Vertrag über die wissenschaftliche Kooperation zwischen der Karl-Marx-Universität und der Volksuniversität der VR China unterzeichnet. Er sieht - entsprechend dem Profil der Volksuniversität - die Kooperation auf dem Gebiet der Gesellschaftswissenschaften vor. Mit der Fremdsprachenhochschule wurde Einverständnis darüber erzielt, noch 1986 einen entsprechenden Vertrag zu unterzeichnen. Die Einladung von Prof. Dr. Rathmann an die Rektoren der beiden Wissenschaftseinrichtungen zu einem Besuch an der KMU wurde dankend angenommen.

Die Delegation der KMU führte während ihres Aufenthaltes auch Gespräche mit Vertretern der Staatlichen Kommission für Bildungswesen der VR China.

Friedensinitiativen der UdSSR begrüßt

(UZ) In einer Willensbekundung haben die gewerkschaftlichen Vertrauensleute der Sektion TV namens der 1055 Gewerkschaftsmitglieder dieser Sektion die vom Generalsekretär des ZK der KPdSU, Michail Gorbatschow, verkündete neue weitreichende Friedensinitiative der Sowjetunion begrüßt. Mit diesen Vorschlägen, so unterstreichen sie, besteht die reale Chance, in den nächsten 15 Jahren die Erde von Atomwaffen zu befreien. Die Sowjetunion bekräftigte mit diesen Vorschlägen erneut ihre Verantwortungsbereitschaft zur Erhaltung des Friedens mit konkreten Maßnahmen zur Abrüstung.

Ihre Zustimmung zu den Vorschlägen untermauern die Gewerkschaftsmitglieder mit der Verpflichtung, durch vorbildliche Erfüllung der Arbeitsaufgaben einen Beitrag zur Friedenssicherung zu leisten.

Zur Bezirksdelegiertenkonferenz Leipzig der SED am 15. und 16. Februar delegiert

OMR Prof. Dr. sc. med. Heinz Köhler, Mitglied der Bezirksleitung Leipzig der SED, Direktor der Klinik für Innere Medizin:

Wir wollen Spitzenleistungen in Grundlagenforschung erzielen

„Hohe Leistungen zum Wohle des Volkes und für den Frieden - Vorwärts zum XI. Parteitag der SED!“ Das heißt für die Mitarbeiter der Klinik für Innere Medizin und für mich besonders, bereit zu sein, die ganze Kraft einzusetzen, um eigenständige anspruchsvolle Beiträge in der hochspezialisierten medizinischen Betreuung, in der medizinischen Forschung und der kommunistischen Erziehung und Ausbildung zu leisten. Es geht um die Erzielung von Qualitätskriterien, die hohen nationalen und internationalen Vergleichen standhalten. Das sind wir schon dem Namen unserer Alma mater Lipsiensis „Karl Marx“ schuldig.

Wir wollen Spitzenleistungen in den profilbestimmenden Teilgebieten der klinisch-experimentellen Grundlagenforschung erzielen und diese eng mit der unmittelbaren Erhöhung und Effektivität der medizinischen Betreuung verbinden. Das drückt sich konkret in unseren Parteitagverpflichtungen aus:



chirurgischen Operationen wird die erste CAD/CAM-Lösung in unserer Klinik zur Anwendung kommen.

Schließlich wird uns die Vertiefung der weltanschaulich-ethischen Bildung unserer Studenten und die gezielte Förderung herausragender Begabungen besonders am Herzen liegen. Die erstangige Aufgabe eines erfolgreichen Hochschullehrers ist die Entwicklung eines solchen wissenschaftlichen Nachwuchses, der bis weit über das Jahr 2000 die hoch anerkannte Wirksamkeit unseres sozialistischen Gesundheitswesens weiter formt und die Ideale des Arztes und der Gesundheit des Volkes in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, vor den Augen der Menschen aller Welt, immer besser zum Tragen bringt.

Nach der bereits erfolgten Gründung des Herzzentrums soll 1986 die Zahl der Herzkatheteruntersuchungen auf 900 ansteigen, es werden 4000 Hämodyalysen zum Ziel gesetzt und die Durchführung von 20 Knochenmarktransplantationen abgezeichnet.

Mit der Entwicklung der Geräteeinheit „Glucon“ zur computergestützten Blutglukoseführung von insulinpflichtigen Diabetikern während lebensbedrohlichen Situationen und großen

Jana Fehner, Studentin, Grundorganisation Germanistik und Literaturwissenschaft:

Bereiten uns gewissenhaft auf das große Schulpraktikum vor



Von meiner Grundorganisation (Germanistik/Literaturwissenschaft) wurde ich zur Kreisdelegiertenkonferenz der KMU delegiert. Es war für mich das erste Mal, daß ich an einem derart bedeutenden Ereignis der Partei teilnehmen konnte. Ich war beeindruckt von der kämpferischen Atmosphäre, der Offenheit und Herzlichkeit. Mit dem Rechenschaftsbericht wurde eine erfolgreiche Bilanz der Entwicklung an unserer Universität gezogen, gleichzeitig ergaben sich neue Aufgaben. Für unsere Partei-

gruppe, die sich aus Germanistik- und Literaturstudenten zusammensetzt, heißt das konkret:

- Verstärkung der politischen Information in den Seminargruppen;
- Verbesserung der Teilnahme an den Wehrsportwettkämpfen;
- gewissenhafte Vorbereitung auf das große Schulpraktikum im 3. Studienjahr.

Ein zentraler Schwerpunkt der Kreisdelegiertenkonferenz war die Förderung der Studenten. Die Bereitschaft der Lehrkräfte ist vorhanden - nun ist es an den Studenten, das zu nutzen. Das ist für mich eine wesentliche Schlussfolgerung aus den Beschlüssen der Delegiertenkonferenz, für die ich mich einsetzen werde.

Auf der Bezirksdelegiertenkonferenz werden die unterschiedlichsten Berufsgruppen vertreten sein. Ich bin sehr gespannt auf deren Erfahrungen in der Parteiarbeit und ihre Ergebnisse in Vorbereitung des XI. Parteitagjahres. Mein Auftrag wird es sein, in meinem Partei- und Studienkollektiv für eine ergebnisorientierte Umsetzung der Beschlüsse der Bezirksdelegiertenkonferenz zu sorgen.

Heute:

- 3** Vier Jahrzehnte Freundschaft mit der UdSSR
- 4** Thälmann-Konferenz wird intensiv vorbereitet
- 5** Zum Thema 6 im Parteijahr
- 6** Vielfältige Vorhaben des Leipziger Universitätschores